

te Frau kennen – da war der heutige Concierge noch Koff-

dessen Heilquellen aber schon Nobelpreisträgerin Marie Cu-

to.“ Zwar kommen die Stars noch. Aber meist inkognito

za, die Krankenkasse beteiligte sich generös an den Kosten.

Felsen tropische Gärten wachsen.

1992 reiste ein Freund der Familie an: Prinz Charles.

ihren Gewinn zusammen mit einem Strauß Blumen. rp

Beim Strasserwirt schläft man in der Wohnstube

Zimmer mit Aussicht

Am Ende Osttirols und kurz vor Italien im lang gestreckten Pustertal

steht einer der

traditionsreichsten

Landgasthöfe Tirols – der Herrenansitz Strasserwirt.

VON SIMONE HÄFELE

Mit einem freundlichen Lächeln händigt Stefanie von der Rezeption dem Neuankömmling den Zimmerschlüssel aus. Nur – es steht keine Nummer drauf. „Sie haben die Wohnstube“, erklärt die junge Frau vielsagend. Was sich bereits draußen mit dem schmiedeeisernen Wirtshausschild, den hellen Fresken an der blitzsauberen Fassade und den Blumenkörben unter den Fenstern

verheißungsvoll angedeutet hat, findet drinnen seine Fortsetzung. Die altehrwürdige Empfangshalle mit Samowar und offenem Kamin strahlt gepflegte Gemütlichkeit aus, und in der „Wohnstube“ fühlt sich der Gast gleich wie zu Hause. Das Zimmer ist eingerichtet, als ob hier tatsächlich jemand daheim ist. Ein Blumensträußchen hier, ein Schüsselchen dort, hübsche Dekorations-Accessoires im Regal, liebevoll ausgesucht, stilvoll platziert. Außer in der „Wohnstube“ können die Gäste im Strasserwirt zum Beispiel auch in der Gerichtsstube oder in der Grundbuchstube – beide entsprechend eingerichtet – logieren.

Und bald, so verspricht Hotelchefin Elisabeth Bürgler,

soll es im Haus gar keine Zimmernummern mehr geben, sondern nur noch Stubennamen. „Schließlich sind unsere Gäste keine Nummern“, bemerkt sie. Geschichte und Tradition verpflichten eben. Von beidem hat das Strasserwirt mehr als genug.

Von „Grundbuch“ bis „Gericht“ – überall lässt sich komfortabel Urlaub machen

Die Grundmauern des Herrenansitzes stammen aus dem sechsten Jahrhundert nach Christus. Alte Gewölbe, die man bei Renovierungsarbeiten entdeckt hat, wurden wohl in der Zeit der Völkerwanderung errichtet. Was in den darauffolgenden Jahrhunderten mit dem Haus passierte, blieb bisher ein Rätsel. Genaue Aufzeichnungen gibt es erst wieder aus dem 18. Jahrhundert. Ein Hinweis in der alten Gaststube weist auf 1744 hin. Und



Gastfreundschaft Das Strasserwirt gehört zu den österreichischen Schlosshotels. FOTO: HÄFELE

heute noch steht die Jahreszahl 1619 über der Eingangstür zu einem Lagerraum. Fest steht, dass der grenznahe „Wirt an der Straße“ ein Gasthof für Fuhrleute, Umschlagplatz für Frachten und Güter sowie Gerichtssitz war und seit

1837 im Besitz der Familie Bürgler ist. Der Historie des Hauses begegnet der Gast nicht nur in den vielen Stuben, heimeligen Nischen oder in der von Fresken geschmückten Bibliothek des Vier-Sterne-Hotels. Vitrinen in den

Gängen zeigen alte Urkunden und Schriftstücke, antike Kunst ziert Wände und Winkel. Doch Elisabeth Bürgler weiß, dass Geschichte auch erdrücken kann. Deshalb hat sie besonderes Augenmerk darauf, dass in ihrem Haus nach wie vor Wohl- fühlen und Genießen an erster Stelle stehen. Nach und nach will sie sich deshalb auch von vielen Kirchen-Kunst- Exponaten trennen, die ihre Vorfahren gesammelt und damit das Haus ausgeschmückt haben. „Oft Darstellungen vom Leid der Menschen. Ich finde, Askese und Genuss passen nicht unbedingt zusammen.“ Es wäre auch zu schade, wenn sich ein Gast beim Anblick eines geschundenen Märtyrers den Appetit verderben lassen würde. Dazu

schmeckt es im Strasserwirt einfach zu gut. Für die raffiniert-leichte Tiroler Küche, vorwiegend aus Produkten von Pustertaler Bauern gezaubert, zeichnet Hauben-Koch Werner Gander verantwortlich. Kreativität und Bodenständigkeit, Tradition und Moderne, das ist der Bogen den er täglich aufs Neue mit seiner Speisekarte spannt. Und damit handelt er auch in der Küche ganz im Sinne seiner Lebenspartnerin und Hotelbesitzerin Elisabeth Bürgler. **INFO** Das Strasserwirt hat 60 Betten und gehört zu den österreichischen Schlosshotels. Zimmer mit Frühstück ab 47 Euro. Hotel Strasserwirt, A-9920 Strassen/Osttirol, Tel.: 0043/48466354, E-Mail: hotel@strasserwirt.com, Internet: www.strasserwirt.com.

Genuss geht vor Askese: Deshalb müssen einige Kunstwerke ihren Platz umgehend räumen